

Seite 1/8

"Ein M-Marineschiff!", erkannte der Knochenmann dieses nun.

"Ein Marineschiff? Sind die uns etwa gefolgt?", geriet Nami leicht in Panik.

Ruffys Miene wurde steinhart und undurchdringlich. Sofort stand er auf und ging auf seine Navigatorin zu, ihr Luna in die Hand drückend.

"Bring sie rein.", meinte er mit sanfter Stimme und sah sie eindringlich an, "Und bleib bei ihr."

"Aber, Ruffy ich-"

"Tu mir den Gefallen, Bitte."

Das Marineschiff kam immer näher und die Blicke, die sich die Beiden zu warfen, wurden immer verzweifelter.

Er legte seine Stirn an ihre und sie strich ihm ein Mal kurz durch sein schwarzes Strubbelhaar. Eigentlich wollte sie ihn mit sich ziehen, ihn in Sicherheit wissen. Sie schloss die Augen und biss sich auf die Unterlippe.

"Mir passiert schon nichts.", redete er weiterhin beruhigend auf sie ein, als hätte er ihre Gedanken gelesen.

"Ich verspreche es.", fügte er dann noch hinzu und näherte sich ihrem Gesicht. Er gab ihr einen kurzen Kuss... naja es sollte ein kurzer werden, doch Nami hatte immer noch ihre Hand in seinem Haar und hielt seinen Kopf fest. Sie wollte ihn nicht los lassen, nein, niemals, nie wieder. Nie wieder würde sie ihn gehen lassen. Doch er löste ihre Hand sanft, aber bestimmend aus seinem Haar, damit er sich von ihr lösen konnte.

"Und jetzt geh.", sagte er bestimmend, mit seinem Ich-Mach-Jetzt-Einen-Auf-Kapitän-Unterton. Widerwillig lies Nami ihn los und verschwand mit Luna im Schiffsinnen. Er hatte ja Recht. Die Kleine musste geschützt werden. Aber sie wusste, was er vor hatte. Ihre Mutter sollte nicht sterben, sie sollte bei ihr bleiben, in Sicherheit.

"Dieser Bastard.", schimpfte sie leise und lehnte sich im Flur gegen die Tür ihres Zimmers. Luna sah ihre Mutter mit großen, verängstigten Augen an. Nami strich ihr beruhigend durchs Haar und gab ihr einen Kuss auf den Kopf. "Alles wird gut, meine Süße.", war sie nun Diejenige, die beruhigende Worte murmelte.

"Die erledigen wir mit links, Leute!", stellte Zorro vergnügt fest.

Das Schiff hatte die Sunny bereits eingeholt und ein paar der Soldaten bequemten sich zu ihnen rüber.

Gewaltiger Fehler.

Sie wurden einer nach dem Anderen ausgeschalten.

Doch plötzlich wurde die Sunny von einem gewaltigen Beben erschüttert.

Sofort huschten alle Augen zu Franky. "Was zum Teufel war das?", rief Chopper laut aus und versuchte sich verzweifelt irgendwo fest zu halten, denn die Sunny wurde nun ganz schon zurück geschleudert, selbst unter Wasser.

"Hat sich angehört wie ne Kanone!", rief Lysop seinem Kumpel zu.

"Was ist passiert?", erklang dann noch eine andere Stimme.

"Nami!", brüllte Ruffy ihr zu, doch in dem Moment wurde die Sunny erneut von einem Schwanken heim gesucht, dieses mal jedoch nicht aufgrund einer Kanone.

"Strömungen!", rief Nami ihren Kameraden zu.

Wieso war sie wieder hier, wieso hatte sie verdammt nochmal nicht auf ihn gehört, wenigstens dieses eine Mal?

Doch Nami konnte es nicht, nicht, als sie den Kanonenschuss gehört hatte und das Schaukeln wahrgenommen hatte.

Sie wollte bei ihnen sein, sie konnte Luna auch an Deck beschützen, so dachte sie. Sie alle mussten sich nun irgendwo fest halten, doch für Nami, die Luna auf dem Arm hatte, gestaltete sich dies etwas schwierig.

Erneut wurden sie getroffen und dieses Mal schien die Sunny mehr als nur ein kleines Leck zu haben.

"Die Ummantelung!", rief Franky.

Ruffys Augen weiteten sich vor Schreck.

Er stretchte seinen Arm, um Nami und Luna zu erreichen, da sie sich dort zuerst ab zu lösen schien.

In dem Moment brach die Blase über ihnen zusammen, platzte aus allen Nähten.

Nami, die in dem Moment keinen Halt hatte, wurde von der Wucht des anrollenden Wassers von Bord gestoßen. Sie schaffte es gerade noch Luna in Richtung Ruffys ausgestreckten Arm zu halten.

Dieser reagierte schnell und zog sie aus der Gefahrenzone, doch Nami hatte nicht so ein Glück.

Genauso wie Robin und Brook, die ebenfalls mit gerissen wurden, Zorro sprang freiwillig hinterher, jedoch ohne vorher groß darüber nach zu denken.

Das Einzige, was er gesehen hatte, war Robin gewesen. Nun schwamm er auf sie zu, in der Hoffnug sie retten zu können. »Dass die aber auch immer über Bord gehen muss« dachte er, streckte seine Hand nach ihr aus, doch er wurde von der Strömung zu stark hin und her gewirbelt, als dass er sie wirklich greifen konnte.

Was er jedoch nicht bemerkt hatte, dass Sanji ihnen ebenfalls nach gesprungen war...

Ruffy indessen hielt seine Tochter beschützend im Arm, als die Wassermassen auch auf den Rest der Crew zu kamen.

"Kommt, Leute!", brüllte Franky, der die Tür zur Kombüse auf hielt, "Wir können es noch schaffen!", bemerkte Lysop im Rennen, der Ruffy hinter sich her ziehen musste, da dieser die ganze Situation kaum mit zu kriegen schien. Er presste seine Augenlider zusammen und hielt Luna ganz fest, als würde er das Ende erwarten.

"Ich hab dich, Prinzessin, ich hab dich.", redete er auf sie ein, als sie leicht an fing zu weinen. "Ich beschütze dich. Das habe ich dir und Nami doch versprochen..."

Nami... Nami war weg. Er konnte sie nicht retten. Lebte sie noch?

Kurz bevor die Welle sie erreichte, konnte Lysop die Tür von innem schließen, doch das verhinderte nicht das Einlaufen des Wassers durch den Türspalt...

Nami öffnete die Augen.

Im ersten Moment konnte sie noch nicht einmal aus machen, wo oben und wo unten war. Ziemlich schlecht für eine Navigatorin, wie sie fand.

Sie ballte ihre linke Hand zu einer Faust und musste fest stellen, dass sich in dieser nun ein feuchter Dreckklumpen befand.

Sie hob ihren Arm und betrachtete den zusammenklebenden Sand, wie sie ihn aus der Hand fallen lies.

»Sand?«

Ihre Ohren schienen nun auch endlich wieder etwas wahr zu nehmen.

»Wellen?

Und ihre Nase ebenso.

»Salz?«

Sie richtete sich mühsam auf und hatte ihren Blick sofort auf die See gerichtet, die sich am Strand in leichten Wellen brach.

Etwas verwirrt sah sie sich um.

Sie sah Palmen, sowie etwas weiter hinten einen Wald und ganz in der Ferne konnte sie sogar ein paar Häuser ausmachen.

Sie war auf einer Insel. Aber wie war sie hier her gekommen? Hatten sie sich nicht eben noch unter dem Meeresspiegel befunden?

"RUFFY?!", rief sie laut. Doch es kam keine Antwort, "LUNA!"

Auch keine Antwort.

Sie sprang auf, auch wenn sie zuerst schwankte. Sie schien noch immer etwas benommen, dann rannte sie los, rannte den Strand entlang. "LUNA! RUFFY!"

Das gab es doch nicht! Sie hatten sich doch eben erst wieder gefunden. Hatten sie sich nun schon wieder verloren? Und hatte sie ihre Tochter auch verloren? Lebten sie überhaupt noch?

Das letzte woran sie sich erinnerte, war Rufys Hand, die nach ihr und Luna greifen wollte, jedoch nur das Kind erwischte.

Hatte er sie gerettet? Oder waren sie beide mit der Sunny untergegangen?

Als sie etwas im Sand, vor ihr liegen sah, blieb sie vorerst stehen.

Es waren zwei Personen, die sie als zwei ihrer Crewmitglieder erkennen konnte.

Sofort rannte sie wieder los, auf die Beiden zu und sank vor ihnen, in den Sand, auf die Knie.

"Robin.", hauchte sie, als sie die Teufelsfruchtnutzerin so reglos liegen sah.

Neben ihr lag niemand geringeres als der Schwertkämpfer Zorro.

Nami hielt kurz in ihrer Bewegung inne, als sie die Hand der Archäologin verschlugen mit der des Grünhaarigen sah, bevor sie sich wieder dazu brachte an Robin zu rütteln.

"Robin!", rief sie nun etwas lauter, "Hey, Leute, wacht doch auf!"

Dann sah sie weiter hinten noch jemanden. "Sanji!"

Und noch einen, "Brook!"

"LEUTE WACHT DOCH AUF! Was ist hier nur passiert?"

Sanji war der Erste, der sich regte, als er Namis Stimme wahr nahm.

"Bin ich im Himmel?", murmelte er, "Ich höre die Stimme eines Engels..."

Dann öffnete er die Augen und sah direkt in Brooks Gesicht.

"Waaah!", machte er und schreckte hoch, "Oder in der Hölle."

Durch Sanjis Schrei wurde auch Zorro wach und sein Blick fiel auf Robin.

»Habe ich es geschafft?« dachte er »Habe ich sie gerettet? «

Er sah auf ihre verschlungenen Hände.

Ja, er hatte sie wohl doch noch erwischt. Aber er hatte sie anscheinend nicht aus der Strömung ziehen können, so wie er es sich gedacht hatte.

"Uh..", stöhnte er, als er sich aufrichtete, darauf bedacht Robins Hand nicht los zu lassen, "...Robin", entfuhr es ihm dann, bevor er Nami aus dem Augenwinkel sah, die neben ihnen hockte.

Sofort lies er Robins Hand los und versuchte das letzte gesagte in einem Husten zu ersticken. Doch die Orangehaarige hatte genau gehört, was er gesagt hatte.

"Robinchen!", rief Sanji, als Nami gerade etwas zu Zorro sagen wollte. "Was hast du

getan Marimo?"

"Ich habe gar nichts getan, du Schwachkopf, ich habe nur versucht sie zu retten."

"Sie wacht aber nicht auf!"

"Die Teufelsfrucht.", unterbrach Nami die Beiden, "Robin und Brook brauchen bestimmt länger, um sich von dem Wasser zu erholen, als wir."

Die Jungs hörten mit ihrem verbalen Kampf auf und spitzten die Ohren.

Nami hatte Recht.

"Lasst und ein Feuer machen, sie auf wärmen und vielleicht kann einer von uns los gehen und die Anderen suchen.", dirigierte sie sofort.

"Namilein.", fing Sanji und an und tat ein paar Schritte auf sie zu, "sag mir, Holde, siehst du die Sunny hier irgendwo?"

"Nein, aber, was-"

"Die Anderen waren AUF der Sunny, als wir von Bord gingen.", fuhr er fort und legte nun eine Hand auf ihre Schulter, was als beruhigende Geste dienen sollte, sie jedoch eher in Panik versetzte, "Wenn das Schiff untergegangen ist, sind sie das auch.", erklärte er ihr.

"Aber, wenn sie sich nicht innerhalb der Sunny befanden? Vielleicht hat die Strömung sie auch erwischt?", versuche sie daran zu glauben, dass ihre Freunde und ihre Familie am Leben waren.

"Nami, der Käpt'n verlässt als letzter das sinkende Schiff.", brachte er nun hervor.

"Oder geht mit ihm zusammen unter.", schloss Zorro sich an.

"SEI NICHT SO HERZLOS, MARIMO!", fuhr der Koch ihn daraufhin sofort an. "Und du nicht so einfühlsam, das bringt dir bei ihr auch keine Pluspunkte!"

»Stimmt es, Ruffy? « dachte Nami, die wie paralysiert da stand »Seid ihr wirklich mit der Sunny unter gegangen? Oder konntest du sie retten? Konntest du Luna retten? «

Sie wünschte sich, dass sie am Leben waren, wollte beten, dass es so war, dass sie sich wiederfinden würden. Dieses Gefühl, es nicht zu wissen, war einfach unerträglich.

"Heilige Granatschleuder, mein Kopf brummt als wäre nen Schwarm Bienen drin gefangen.", brummte Lysop, als er zu sich kam.

"Das kannst du laut sagen.", kam es von Franky.

Sie hatten sich noch ins Innere des Schiffes retten können, das Eindringen des Wassers jedoch nicht verhindern können und so stand es ihnen nun etwa Kniehoch.

Ruffy und Chopper hatten aufgrund des Wassers ihre Kraft verloren und waren schließlich zusammen gebrochen. Lysop hatte Luna noch rechtzeitig aus Ruffys Armen retten können, bevor er sie unter Wasser gezogen hätte.

Franky hatte Chopper indessen auf den Arm genommen und Ruffy am Hemdkragen hinaus gezogen.

"Das Schaukeln hat aufgehört, meinst du wir sind wieder auf festem Untergrund?", wollte die Langnase vom Cyborg wissen.

"Shht.", machte dieser jedoch nur. "Was- sag mal hast du mich gerade ge- shht?"

"Shhshht!", machte der Blauhaarige nun noch eindringlicher, "Sag mal hörst du das nicht?"

"Ich höre was nicht?", wollte Lysop verwirrt wissen.

"Na dann hör auf zu quatschen und lausche!"

Der Schütze tat wie ihm genießen und für einen Moment blieb es dann still, bevor Lysop erneut das Wort ergriff. "Ist das... das Meer?"

Er warf Franky einen fragenden Blick zu, den dieser mit einem nicken beantwortete.

"Wir sind nicht mehr unter Wasser?", kam die nächste Frage, doch anstatt zu antworten, öffnete Franky einfach die Tür.

Das gesammelte Wasser floss heraus und Cyborg und Schütze fielen die Kinnladen hinunter.

Wenn das Schiff, auf dem sie sich befanden, wirklich die Sunny war, erkannten sie sie nicht wieder.

Sie war total demoliert.

Vom Hauptmast fehlte ein Stück, der Löwenkopf sah nun eher aus, wie die Sphynx, da ihm die Nase fehlte und im Rumpf befanden sich gleich zwei riesige Löcher, die die Kanonenkugeln dort hineingebrannt hatten.

"Oh mein armes Baby.", seufzte Franky, er konnte es nicht ertragen seinen Schatz so zu sehen.

"Glaubst du wir kriegen das wieder hin?", wollte Lysop wissen.

"Wir?"

"Na was denkst du denn? Ich helfe dir natürlich!"

Chopper war der Erste, der Ohnmächtigen, der wieder erwachte, doch anstatt sich erstmal um sich selbst zu kümmern, untersuchte er lieber Luna und Ruffy, stellte jedoch mit Erleichteug fest, dass sie okay waren. Nur Ruffy hatte wohl etwas Wasser geschluckt.

Er kam als Letzter zu sich, als es bereits dämmerte.

Er sah zunächst nur ein Feuer flackern, grelles Feuer, das ihm in den Augen brannte, dann hörte er ein Kinderlachen.

Und er richtete sich schlagartig auf.

Luna.

"Haha, die kleine hat echt nen gesunden Appetit.", hörte er Lysop lachen. Er drehte seinen Kopf zu seinen Freunden.

Eins... zwei... drei... vier... nein, da stimmte etwas nicht... Eins... zwei... drei... immer noch nur vier.

Doch er stand ohne weiter darüber nach zu denken auf und setzte sich neben Lysop, der Luna auf dem Schoß hatte.

"Ruffy, du bist wach.", freute sich Chopper.

Lysop reichte ihm Luna.

Der Käptn hielt seine Tochter mit etwas Abstand in den Armen und sah ihr in die Augen, sah ihr kindliches Lachen... und schloss sie in die Arme.

Ihr war nichts passiert.

"Nimm doch etwas Fleisch, Ruffy, Franky hat vorhin ein Wildschwein erlegt.", meinte Lysop und reichte ihm ein Stück, doch anstatt es zu nehmen sah er ihn nur an.

"Wo sind die Anderen?", brachte er hervor und seine drei Freunde sahen fast gleichzeitig zu Boden.

"Sie sind doch nicht etwa wirklich über Bord gegangen, oder? Sie leben doch noch..."

"Das wissen wir nicht.", kam es von einem schniefenden Chopper. Er hatte Tränen in

den Augen und eine weinerliche Stimme.

"Alles, was wir mit Sicherheit wissen ist, dass sie nicht auf dieser Insel sind.", beichtete Franky ihm.

"Nein.", murmelte der Schwarzhaarige.

Nachdem er eine Weile regungslos da gesessen hatte, gab er Lysop Luna wieder zurück und stand auf.

"Entschdigt mich.", nuschelte er, während er sich seinen Hut tief ins Gesicht zog und in den naheliegenden Wald lief. Keine zwei Sekunden später hörten die drei Freunde es krachen und ein Baum fiel um.

"NEIIIIIN!", hallte der verzweifelte Schrei eines gebrochenen Mannes über die gesamte Insel und ein paar Vögel flogen vor Schreck aus ihren Häusern, um dem Lärm zu entfliehen.

Ruffy stand keuchend vor dem umgestoßenem Baum und holte bereits zum nächsten Schlag aus, zielte jedoch auf einen anderen Baum.

"Ich. Konnte. Sie. Nicht. Beschützen!", rief er aus und mit jedem Wort schlug er erneut zu.

"Ich. Habe. Sie. Schonwieder. Verloren!"

Und Tränen rannen seine Wangen hinunter.

Er schlug so lange auf die Bäume ein, bis ihm keine Kraft mehr blieb. Er sackte zusammen und lies die salzigen Wassertropfen sein Gesicht bestücken.

»Wieso? « dachte er sich »Ich hatte meine Freunde doch erst wieder... Ich hatte Nami doch erst wieder«

Dann kam in ihm ein Gedanke auf, den er lieber wieder hinunter geschluckt hätte »Sind sie tot?«

"Oh bitte, lass sie nicht tot sein.", schluchteste er, "Ich kann nicht noch jemanden verlieren, der mir wichtig ist."

//

"Was hättest du gemacht wenn ich nicht zurück gekommen wäre?", stellte er nun ihr eine Frage."Was ist denn das für eine Frage?"

"Eine berechnigte."

"Ich wäre warscheinlich daran zerbrochen.", gab sie kleinlaut zu, "Aber ich hab dich ja wieder."

//

Diese Erinnerung von der Nacht, in der sie sich wieder gefunden hatten, schoss ihm durch den Kopf.

Würde er nun an ihrem Verschwinden zerbrechen? An ihrem vermeintlichen Tod? Es sah jedenfalls danach aus.

"Hey, Ruffy.", erklang dann die Stimme seines besten Freundes.

"Geh weg, Lysop, ich will alleine sein."

Doch er hörte, wie die Schritte auf ihn zu kamen und so wischte er sich schnell die Überbleibsel seiner Trauer aus dem Gesicht.

"Vielleicht leben sie noch. Vielleicht auch nicht.", begann er.

"Danke, sehr aufmunternd."

"Ich war noch nicht fertig!", keifte er ihn an, bevor er sich wieder fasste, "Was ich eigentlich sagen wollte ist, ich weiß, dass du Nami retten wolltest, aber die Wahrheit ist, einen Teil von ihr konntest du retten."

Er setzte Luna, die er im Arm getragen hatte auf Ruffys Schoß, so, dass sie ihn an sah. "Denke nicht an das, was du verloren hast, sondern an das, was du noch hast.", riet er ihm.

Wenn Lysop doch nur wüsste, dass Jimbei ihm vor zwei Jahren beinahe dasselbe gesagt hatte.

Erneut traten dem Gummimenschen Tränen in die Augen, doch dass Lysop sie nicht sah, vergrub er sein Gesicht in Lunas Haaren. Die Kleine sah sich nur etwas verwirrt um.

"Nami lebt.", brachte er schließlich mit gebrochener Stimme hervor, sah Lysop jedoch immer noch nicht an.

"Und wir werden sie finden. Sie alle."

Lysop saß schweigend neben seinem Freund, der gerade wieder neue Hoffnung zu schöpfen schien.

"Und bis dahin...", setzte Ruffy weiter fort, "...und darüber hinaus..."

Lysop war gespannt, was nun kommen würde, "...werde ich Luna beschützen... bis zum Ende."

Er hatte es schließlich versprochen.

---